

# Liebe Stadt Revolte

1. Humanistisches Festival  
21.6.2022

#HumanistischesFestival  
#Welthumanist\_innentag  
#jetztHumanismus



Humanistische  
Akademie  
BERLIN-BRANDENBURG



# Liebe Stadt Revolte

## 1. Humanistisches Festival in Berlin-Brandenburg zum Welthumanist\_innentag 2022

### Ein lang gehegter Wunsch wird wahr:

Das Haus des HUMANISMUS öffnet im Zentrum Berlins seine Türen als neuer Kultur- und Veranstaltungsort der Freund\_innen des HUMANISMUS. Dies feiern wir mit dem Humanismus-Festival „Liebe Stadt Revolte“ mit Diskussionen, einer Ausstellung, Stadtspaziergängen, Konzerten und ganz viel Kultur.

Dieses Festival ist eine Kooperation der Freund\_innen des HUMANISMUS im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR mit der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg.

# Programm

Ab 9.30 Uhr | Anmeldung

## 10-11.30 Uhr | Feierliche Eröffnung des Haus des HUMANISMUS mit Empfang

Dr. Ute Herdmann, Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Berlin;  
Dr. Manuela Schmidt, Präsidentin Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg;  
David Driese, Vorstand Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg

## 11.30-11.45 Uhr | Liebe Stadt Revolte?! Eine Einführung

Astrid Hackel

## I. Liebe & Philosophie

Liebe ist ein existenzielles Grundbedürfnis, das sich in wechselseitigen Beziehungen zu anderen entfaltet. Zum Festivalauftakt geht es um verschiedene Liebeskonzepte in Philosophie und Humanismus und ihre Folgen für Vorstellungen von Autonomie, Verantwortung und einem guten (Zusammen-)Leben.

### 12-12.45 Uhr

#### Raum 1: Liebe und Emanzipation – eine Frage der Haltung

Frauke A. Kurbacher

#### Raum 2: Liebe als soziale Notwendigkeit und persönliches Problem?

Thomas Heinrichs

## II. Liebe & Gesellschaft

Praktiken der Liebe und Verantwortung formen und verändern sich innerhalb von gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen. In diesem Programmpunkt geht es um das soziopolitische Potenzial der Liebe, um Macht und Ungleichheit, aber auch um Visionen von Liebe und Gerechtigkeit.

### 13-13.45 Uhr

#### Raum 1: Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist. Lesung & Gespräch

Şeyda Kurt

#### Raum 2: Liebe und Kapitalismus – ein moderner Widerspruch?

Konstantin Nowotny

## Humanistischer Stadtspaziergang

### 14-15.30 Uhr

#### Die Potsdamer Straße – Schöneberg zwischen Moderne und Reaktion

Olaf Schlunke

In Schöneberg bilden die Potsdamer Straße und die Hauptstraße ein äußerst geschichtsträchtiges Pflaster. Neben bewegten Zeiten, etwa während des Kapp-Putsches oder des Nationalsozialismus, bot dieser Streckenabschnitt Raum für progressive Gesellschaftsentwürfe und widerständiges Verhalten. Auch Freidenker\_innen und Humanist\_innen haben hier Spuren hinterlassen, denen wir bei diesem Rundgang nachgehen.

## Preview Ausstellung

### 14.15-14.45 Uhr

#### Zwischen Königskolonaden und Sozialpalast. Der Kiez an der Potsdamer Straße im Wandel

Gespräch mit Gottfried Schenk und Stefanie Krentz

Der Fotograf Gottfried Schenk zeigt die Potsdamer Straße im Wandel mit historischen Aufnahmen aus den 1980er Jahren kombiniert mit aktuellen Tages- und Nachtansichten. Im Rahmen des Festivals geben wir eine Preview auf die Ausstellung, die wir am 24. Juni um 18 Uhr mit Zeitzeug\_innen aus der Zeit der Hausbesetzung der „Potse157/159“, Off-Kultur des K.O.B. und Ex'n'Pop eröffnen werden.

## 15.30 Uhr | Beginn After-Work Programm

### 15.30-16 Uhr | Enthüllung der Regenbogenfahne

Arbeitskreis queer\*human, Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg

## III. Liebe & Revolte

Christine Wimbauer thematisiert neue Formen der Ko-Elternschaft und fragt nach dem emanzipatorischen Potenzial dieser Familienmodelle und ihrer Sprengkraft für herkömmliche Vorstellungen von (romantischer) Liebe. Marlene Pardellers Vortrag verdeutlicht, dass wir auch über Gewalt und die gesellschaftliche Instrumentalisierung von Liebe sprechen müssen.

### 16-16.45 Uhr

#### Raum 1: Co-Parenting und die Zukunft der Liebe

Christine Wimbauer

#### Raum 2: Sagen, was ist. Über den Zusammenhang von Liebe und Gewalt

Marlene Pardeller

SW-Bilder: Gottfried Schenk | Farbbilder: Konstantin Börner  
Grafik: HELLOGRAPH.de



## IV: Liebe & Selbstbestimmung

Sexuelle Vielfalt im Werterausch der Metropole: Wie wird sie gelebt, verteidigt und gefördert? Was lässt sie an Grenzen stoßen? Wohin geht die Entwicklung? Vertreter\_innen verschiedener Religionen und Weltanschauungen diskutieren über Identität in der Pluralität, Begehren und Selbstbestimmung.

### 17-17.45 Uhr

#### Podiumsdiskussion

Mit: Helene Shani Braun, Astrid Grabner, Zuher Jazmati, Mara Klein und Christian Lisker (Moderation)

## 18.30 Uhr | Grußwort und Beginn Kulturprogramm

Dr. Severin Fischer, Chef der Senatskanzlei Berlin

## 18.30-19.15 Uhr | Improtheater zwischen Liebe, Kitsch und Kult

Theatersport Berlin

Inspiziert von Vorschlägen aus dem Publikum, erschaffen Schauspieler\_innen Geschichten, Songs oder Gedichte, die herzerreißend oder komisch sind – wortgewaltig und gesangstark, humorvoll und musikalisch. Nichts ist geprobt oder vorher einstudiert und dann ist alles drin, was zwischen Komödie, Tragödie, Kunst und Kitsch liegt.

## 19.30-20.15 Uhr | Konzert – Zum Sterben schöne Lieder über Liebe und Leid

MIOSOTIS begeben sich mit den letzten Musikwünschen Verstorbener auf eine Reise an die Grenze unseres Daseins und treffen ausgerechnet dort auf ein Meer von Glanzstücken, die schöner, berührender, ja oft absurder nicht sein könnten. Isabel Neuenfeldt und Giovanni Reber nähern sich zwar dem Tode – so wie wir es alle tun –, zelebrieren in ihrem Konzert jedoch eine Hymne an das Leben und die Liebe.

## ab 20.15 Uhr | After-Show & Get-together

## 22 Uhr | Ausklang



## Beteiligte

**Helene Shani Braun** absolviert das Rabbinatsstudium am Abraham Geiger Kolleg und das Studium der jüdischen Theologie an der Universität in Potsdam. **Astrid Grabner** arbeitet als pädagogische Fachberatung, ist freie Referentin für die Themen Vorurteilsbewusste Bildung, Erziehung und Demokratiebildung und aktiv im Arbeitskreis „queer\*human“ des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg. **Astrid Hackel** ist Referentin für Bildung und Forschung an der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg. **Thomas Heinrichs** ist promovierter Philosoph und Jurist. **Zuher Jazmati** ist Host von BBQ (BlackBrownQueere Podcast), Autor und Fachreferent beim Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG). Seine Themenfelder sind die Intersektionen von Queerness, Islam und Rassismus. **Mara Klein** setzt sich in der katholischen Kirche für die Rechte queerer Menschen ein und ist Mitherausgeberin des Buches „Katholisch und queer“ (2021). **Stefanie Krentz** leitet den Bereich Engagement & Kultur im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg und ist Vorständin der Humanismus Stiftung Berlin. **Frauke A. Kurbacher** ist Professorin für Philosophie und hat derzeit eine Professur für Ethik und Interkulturelle Kompetenz an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) in Münster. **Şeyda Kurt** ist freie Journalist\_in, Autor\_in und Speaker\_in. Sie schreibt und spricht über Philosophie und Kultur(politik), Innen- und Außenpolitik, politische Widerstandsformen und Feminismus. **Christian Lisker** ist Diplom-Theologe und Systemischer Therapeut. Er leitet den Bereich Feiernkultur im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg. **MIOSOTIS** ist ein Musiker\_innenduo aus Berlin, bestehend aus Isabel Neuenfeldt (Stimme & Akkordeon) und Giovanni Reber (Violine). **Konstantin Nowotny** hat Soziologie in Leipzig, Dresden und New York City studiert und arbeitet derzeit als Journalist in Berlin. **Marlene Pardeller** ist freie Filmschaffende, Schreibcoachin\*, Lektorin\* sowie Mitbegründerin\* der Initiative #keinmehr. **Gottfried Schenk** ist seit 1970 in Berlin als freier Fotograf und Autor tätig und begleitet mit der Kamera die Entwicklung der Stadt zwischen Kiez und Metropole. Seine Arbeiten wurden in mehreren Fotobüchern publiziert und in Berliner Museen ausgestellt. **Olaf Schlunke** betreut seit 2018 das Kulturhistorische Archiv des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg in Eichwalde und ist aktives Mitglied im Historischen Arbeitskreis (HAK). **Theatersport Berlin**, gegründet 1995 als erstes Berliner Improvisationstheater, besteht das Ensemble aus professionellen Schauspieler\_innen und Musiker\_innen. **Christine Wimbauer** ist Professorin für Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse an der Humboldt-Universität zu Berlin.

## **Veranstaltungsort**

Haus des HUMANISMUS  
Potsdamer Straße 157  
10783 Berlin

## **Anfahrt**

U-Bahn Bülowstraße (5 min zu Fuß in Richtung Pallasstraße)  
U-Bahn/S-Bahn Yorckstraße (8 min zu Fuß)  
Bus M48, Bus M85, Bus 187, Bus 106 Haltestelle Goebenstraße



## **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Juni 2022 auf [humanistisch.de/wht-bb](http://humanistisch.de/wht-bb) an.

## **Eintritt**

Diese Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Freund\_innen und Interessierten. Die Registrierung ist den ganzen Tag geöffnet und ein Einlass jederzeit in den Pausen möglich.

## **Kulinarik**

Wir bieten über den gesamten Tag vegan-vegetarische Verköstigung an. Getränke sind gegen ein kleines Entgelt erhältlich.

## **Kontakt**

Service der Freund\_innen des HUMANISMUS  
Tel: 030 20 64 675 0  
E-Mail: [freunde@hvd-bb.de](mailto:freunde@hvd-bb.de)  
[www.humanistisch.de/haus](http://www.humanistisch.de/haus)

## **Hinweis zum Besuch**

Mit Ihrem Veranstaltungsbesuch erklären Sie sich einverstanden, dass dort getätigte Bild- und Tonaufnahmen zur zeitlichen, örtlichen und inhaltlich unbegrenzten Nutzung in allen Medien des HVD BB veröffentlicht werden dürfen.

## **Impressum**

Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg KdöR  
Bereich Engagement & Kultur  
Wallstraße 61-65  
10179 Berlin

Die Veranstaltung wird gefördert von der  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa und der  
Bundeszentrale für politische Bildung.

